



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 28. August 2013**

Ausgabe 163

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>2</b>
› Glückwünsche für Stefan Moses zum 85. Geburtstag	2
› Wahlen 2013: Zahlen und Fakten	3
› Internationale Stummfilmtage im Filmmuseum	4
› MVHS-Museums-Gespräche: Die neuen sozialen Bewegungen	5
› Stadtmuseum: Erzählungen über das Abenteuer der Rindertrails	5
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>7</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Terminhinweise

Wiederholung

### **Donnerstag, 29. August, 11 Uhr, Deponie Nord, Freisinger Landstraße**

Detlef Burkhardt, Leiter der Abteilung Klärwerksbau bei der Münchner Stadtentwässerung (MSE), und Franz Landes, Projektleiter der Deponie Nord bei der Münchner Stadtentwässerung (MSE), stellen die neue Oberflächenabdichtung der Deponie Nord in Fröttmaning vor. Deren erster Bauabschnitt ist kürzlich erfolgreich abgeschlossen worden.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Achtung Redaktionen:** Der Treffpunkt ist erreichbar über die erste Abfahrt links nach dem Klärwerk Gut Großlappen (Freisinger Landstraße 187). Danach gleich wieder rechts abbiegen und parallel zur Freisinger Landstraße bis zur Einfahrt der Deponie Nord fahren.

### **Montag, 2. September, 11 Uhr, Ratstrinkstube**

Pressegespräch zum Verkaufsstart des MVV-Semestertickets mit Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft, MVV-Geschäftsführer Alexander Freitag, MVG-Geschäftsführer Herbert König, Präsident Professor Michael Kortstock von der Hochschule München, Vizepräsidentin Professor Regine Kellerer von der TU München, Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht, Geschäftsführerin Studentenwerk München, und einem Studierendenvertreter der Initiative „Semesterticket München“

Ab September können die Studierenden im MVV-Gebiet ein Semesterticket erwerben. Das Ticket gilt ab Beginn des Wintersemesters für das jeweilige Semester im Gesamtnetz des MVV.

**Achtung Redaktionen:** Im Anschluss an die Pressekonferenz wird eine Studentin das erste MVV-Semesterticket am Automaten kaufen.

## Meldungen

### **Glückwünsche für Stefan Moses zum 85. Geburtstag**

(28.8.2013) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Stefan Moses zum bevorstehenden 85. Geburtstag: „Zu Deinem 85. Geburtstag möchte ich Dir sehr herzlich gratulieren und Dir neben guter und stabiler Gesundheit, die man im zunehmenden Alter zu schätzen weiß, auch weiterhin erfolgreiches Arbeiten am künstlerischen Lebenswerk wünschen.“



Ich habe mich sehr über die Ausstellung und Publikation Deiner Portraits ‚deutscher Emigranten‘ in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste gefreut, die weit über die Grenzen der Landeshauptstadt München wahrgenommen worden ist. Natürlich schätzen wir uns auch glücklich, dass Dein fotografisches Lebenswerk eine dauerhafte Bleibe in der Sammlung Fotografie des Münchner Stadtmuseums gefunden hat.“

### **Wahlen 2013: Zahlen und Fakten**

(28.8.2013) Das Wahlamt der Landeshauptstadt München hat die Münchner Wählerverzeichnisse für die Landtags-, Bezirkswahl mit Volksentscheiden am 15. September sowie für die Bundestagswahl am 22. September angelegt.

#### ***Voraussetzung für die Teilnahme an der Wahl***

Landtags-, Bezirkswahl mit Volksentscheiden

- Hauptwohnsitz in Bayern (für die Bezirkswahl in Oberbayern) seit mindestens 3 Monaten
- deutsche Staatsangehörigkeit
- am Wahltag mindestens 18 Jahre alt
- kein Wahlausschluss

Bundestagswahl

- Hauptwohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in München
- deutsche Staatsangehörigkeit
- am Wahltag mindestens 18 Jahre alt
- kein Wahlausschluss

Für die Landtags-, Bezirkswahl mit Volksentscheiden sind 911.215 Münchnerinnen und Münchner, für die Bundestagswahl 916.966 Münchnerinnen und Münchner wahlberechtigt (Stand 27. August). Diese Zahlen ändern sich auf Grund wahlrechtlicher Regelungen bis zu den Wahltagen noch geringfügig.

#### ***Wahlbenachrichtigung***

Die Wahlbenachrichtigungen für die Landtags-, Bezirkswahl mit Volksentscheiden wurden bis 24. August zugestellt. Für die Bundestagswahl erfolgt die Zustellung bis 31. August durch die Deutsche Post AG. Die Wahlbenachrichtigung informiert die Wählerinnen und Wähler über ihr zuständiges Wahllokal und enthält Informationen über die Anforderung von Briefwahlunterlagen sowie auf der Rückseite ein entsprechendes Antragsformular. Sollten Bürgerinnen und Bürger bis Samstag, 31. August, keine Wahlbenachrichtigungen erhalten haben, obwohl sie glauben wahlberechtigt zu sein, bittet das Kreisverwaltungsreferat um Kontaktaufnahme unter der Telefonnummer 2 33-9 62 33 (Wahlhotline des Wahlamtes im KVR) oder im Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 19, Zimmer 3008.

### **Briefwahl**

Die Briefwahlunterlagen können schriftlich angefordert werden. Dazu muss das Antragsformular ausgefüllt und von der wahlberechtigten Person eigenhändig unterschrieben werden. Eine persönliche Abholung der Briefwahlunterlagen ist ab sofort im jeweils zuständigen Wahlbüro möglich. Die genaue Anschrift befindet sich ebenfalls auf der Wahlbenachrichtigung. Im Wahlbüro kann auch gleich vor Ort gewählt werden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen unter [www.briefwahl-muenchen.de](http://www.briefwahl-muenchen.de) im Internet der Stadt München online zu beantragen. Die Briefwahlunterlagen werden grundsätzlich immer spätestens am auf den Antrag folgenden Arbeitstag versendet.

Das Wahlamt im Kreisverwaltungsreferat rechnet damit, dass bis zu 170.000 (Landtags-, Bezirkswahl mit Volksentscheiden) und etwa 250.000 (Bundestagswahl) Münchnerinnen und Münchner Briefwahlunterlagen beantragen werden. Insgesamt werden rund 100 zusätzliche Dienstkräfte eingesetzt, um einen reibungslosen Ablauf der Briefwahlversendung zu gewährleisten.

Aktuell (Stand 27. August) sind für die Landtags-, Bezirkswahl mit Volksentscheiden 88.301 Briefwahlunterlagen ausgestellt. Für die Bundestagswahl wurden bereits 42.273 Anträge auf Briefwahl gestellt und bearbeitet. Unter der Telefonnummer 2 33-9 62 33 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wahlhotline im Kreisverwaltungsreferat bei allen anderen Fragen rund um die Wahlen in München behilflich. Darüber hinaus gibt es auch Informationen im Internet unter [www.wahlamt-muenchen.de](http://www.wahlamt-muenchen.de).

### **Internationale Stummfilmtage im Filmmuseum**

(28.8.2013) Mit dem Epos „The Iron Horse“ (Das Feuerross, 1924) von John Ford eröffnet das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Donnerstag, 29. August, um 19 Uhr seine neue Spielzeit im Rahmen der „Internationalen Stummfilmtage“, einer Auswahl von seltenen und neu rekonstruierten Stummfilmen aus dem Programm des „Bonner Sommerkinos“. Gezeigt werden Filme aus verschiedenen Ländern und Kontinenten, die die Vielfältigkeit und hohe Qualität des Stummfilmschaffens dokumentieren. Joachim Bärenz und Richard Siedhoff begleiten diese live am Flügel.

Die Auswahl für das Programm des Filmmuseums konzentriert sich auf Raritäten, die in München noch nicht zu sehen waren. Zu den Höhepunkten des diesjährigen Programms gehören der letzte sowjetische Stummfilm „Kosmitscheski Reis“ (Kosmische Reise, 1936) von Wasili Schurawljow, der größtenteils im Zweifarb-Technicolor-Verfahren an originalen

Schauplätzen im Indianerreservat gedrehte Spielfilm „Redskin“ (1929) von Victor Schertzinger sowie die neuen Restaurierungen des ungewöhnlichen tschechischen Films „Redivivus. Der Fremde aus der Finsternis“ (1929) von Jan S. Kolá sowie des avantgardistischen französischen Klassikers „Le Brasier Ardent“ (Ehegeschichten, 1923) von Iwan Mosjukin. Auch von Alfred Hitchcock wird ein Frühwerk gezeigt: „The Pleasure Garden“ (1925), ein Melodram über zwei Revuetänzerinnen.

Alle Titel und Termine der Reihe sind im Programmheft des Filmmuseums unter [www.filmmuseum-muenchen.de](http://www.filmmuseum-muenchen.de) zu finden.

Karten für die Filmreihe können wie immer vorbestellt werden unter Telefon 2 33-9 64 50. Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Nach den Stummfilmtagen beginnen gleich mehrere Filmreihen und Retrospektiven im Filmmuseum:

- ab 3. September: Retrospektive Seijun Suzuki
- 6. bis 8. September: Cowboyfilme
- ab 6. September: Große Retrospektive zum Film Noir, dem amerikanischen Kino der 1940-er und 1950-er Jahre
- ab 13. September: Retrospektive des russischen Regisseurs Michail Kalatosow.

### **MVHS-Museums-Gespräche: Die neuen sozialen Bewegungen**

(28.8.2013) Unter dem Titel „Die neuen sozialen Bewegungen“ lädt die Münchner Volkshochschule (MVHS) am Sonntag, 1. September, um 11 Uhr im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, zum Vortrag und Gespräch ein. Stellt man den Bezug zur Gegenwart her, wird schnell deutlich, dass sich fast keines der Themen erledigt hat, die die neuen sozialen Bewegungen ausgelöst haben: Widerstand gegen Flughafenbauten und Atomkraftwerke, gegen Krieg und Kriegsdienst oder das Engagement für Menschenrechte sowie Umweltschutz. Vor den Exponaten werden in Vortrag und Gespräch mit Bernhard Baudler die damals aktiven Bewegungen und ihr Umfeld befragt.

Die Veranstaltung findet als Begleitprogramm zur Ausstellung „Wem gehört die Stadt? Manifestationen neuer sozialer Bewegungen in München der 1970-er Jahre“ statt. Der Eintritt kostet 3 Euro. Die Teilnahmegebühr von 5 Euro ist direkt an den Dozenten zu bezahlen.

### **Stadtmuseum: Erzählungen über das Abenteuer der Rindertrails**

(28.8.2013) Im Rahmenprogramm zur Ausstellung „Sehnsucht nach dem Wilden Westen. 100 Jahre Münchner Cowboy Club“ werden am Sonntag, 1. September, um 14.30 und um 15.30 Uhr im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, fern der Lagerfeuerromantik Einblicke in das Leben der



Cowboys gewährt. Der nordamerikanische Cowboy hatte seine Blütezeit in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Dabei war das tägliche Brot wirklich hart verdient: Viehtriebe, so genannte „trails“, zu den großen Rinderstädten wie zum Beispiel Abilene und Dodge City waren von den Widrigkeiten der Natur, von wilden Tieren und Viehdieben bedroht.

Die Veranstaltung „Erzählungen über das Abenteuer der Rindertrails“ ist für Kinder ab sechs Jahren mit ihren Eltern oder Großeltern geeignet. Die Teilnahme ist gebührenfrei. Der Museumseintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind frei.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 28. August 2013

**Wann wird endlich die Anfrage vom 14.2.2013: „Wann wird der ehemalige „Stempel“-Laden im Rathaus wieder vermietet?“ beantwortet und neue Fragen zu dem Thema**

Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU) vom 2.7.2013

**Beleuchtungskonzept für den Viktualienmarkt**

Anfrage Stadträte Michael Kuffer, Hans Podiuk und Georg Schlagbauer (CSU) vom 19.7.2013

**Wann wird endlich die Anfrage vom 14.2.2013: „Wann wird der ehemalige „Stempel“-Laden im Rathaus wieder vermietet?“ beantwortet und neue Fragen zu dem Thema**

Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU) vom 2.7.2013

**Antwort Kommunalreferat:**

In Ihrer Anfrage führten Sie folgenden Sachverhalt aus:

*„Ich habe am 14.02.2013 eine Anfrage „Wann wird der ehemalige „Stempel“-Laden im Rathaus wieder vermietet?“ gestellt, die bis heute nicht beantwortet ist. Auch eine zugestandene Fristverlängerung bis 31.03.2013 ist längst verstrichen. Es kann doch nicht so schwer sein, Auskunft über ein Objekt im Besitz der Stadt in den dafür vorgesehenen Zeiträumen zu erhalten.*

*Allerdings ist der Laden im Rathaus, nach über einem dreiviertel Jahr immer noch nicht wieder genutzt. Es ist schon merkwürdig, dass die Stadtverwaltung für die Renovierung, bzw. evtl. Umbau eines kleinen Ladengeschäfts eine derart lange Zeitspanne braucht. Jeder private Vermieter hätte dieses Geschäft in einer Filetlage längst wieder vermietet und so Einnahmen erzielt. Die Stadt scheint die Mieteinnahmen nicht zu brauchen und sich monatelangen Leerstand zu leisten.“*

Nachdem sich das Antwortschreiben zu Ihrer Anfrage vom 14.02.2013 mit Ihrer erneuten Anfrage vom 02.07.2013 zum gleichen Thema zeitlich überschneiden hat, dürfen wir inhaltlich darauf verweisen und Ihnen weitere Informationen übermitteln.

**Frage 1:**

*Wann wird die Stadtratsanfrage vom 14. Februar 2013 „Wann wird der ehemalige „Stempel“-Laden im Rathaus wieder vermietet“ endlich beantwortet?*

**Antwort:**

Die Anfrage wurde bereits am 02.07.2013 beantwortet.

**Frage 2:**

*Welche Gründe führen dazu, dass die Beantwortungsfrist, inkl. einer genehmigten Fristverlängerung bis zum 31.03.2013, so eklatant, bei einem eigentlich einfachen Sachverhalt, überzogen wird?*



**Antwort:**

Neben den internen Laufzeiten, die der Prozess einer Stadtratsanfrage gem. Geschäftsordnung auslöst, kamen noch personelle Engpässe hinzu, die bedauerlicherweise zu dieser Verzögerung führten, wofür wir uns ausdrücklich entschuldigen.

**Frage 3:**

*Warum ist das Ladengeschäft nach über einen dreiviertel Jahr, seit dem der Vormieter das Objekt geräumt hat, noch nicht wieder vermietet?*

**Antwort:**

Es darf auf die Ausführungen zu den Fragen 1, 2 und 3 im Antwortschreiben vom 02.07.2013 verwiesen werden.

**Frage 4:**

*Warum kann sich die Stadt als Vermieter einen nunmehr monatelangen Leerstand leisten, während private Vermieter in der Innenstadt zügig weiter vermieten und selbst kürzere Zeiträume durch Zwischenvermietungen für Einnahmen nutzen?*

**Antwort:**

Es darf wiederum auf unser Schreiben vom 02.07.2013 verwiesen werden.

**Frage 5:**

*Was ist seit dem 14.02.2013 in dem Ladenlokal geschehen, bzw. wurde mit der Renovierung begonnen, wenn ja, wann, in welchem Umfang und wann sind die Arbeiten abgeschlossen?*

**Antwort:**

In Ergänzung zu unserem Schreiben vom 02.07.013 dürfen wir mitteilen, dass das Baureferat die umfangreichen Voruntersuchungen weitgehend abgeschlossen hat und die Sanierungsmaßnahmen anschließend umgesetzt werden.

**Frage 6:**

*Gibt es einen festen Termin für die Neuvermietung des Ladengeschäftes oder nach welchem Prinzip wird hier geplant?*



**Antwort:**

Allen Beteiligten ist die Dringlichkeit der Wiedervermietung bewusst und deshalb werden die baulichen Maßnahmen schnellstmöglich umgesetzt. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Schreiben vom 02.07.2013 zur geplanten Wiedervermietung.

**Beleuchtungskonzept für den Viktualienmarkt**

Anfrage Stadträte Michael Kuffer, Hans Podiuk und Georg Schlagbauer  
(CSU) vom 19.7.2013

**Antwort Kommunalreferat:**

Sie begründen Ihre Anfrage in o. g. Angelegenheit wie folgt:

*„Im Zusammenhang mit den Brandstiftungen und Sachbeschädigungen am Viktualienmarkt fand im Februar 2013 eine abendliche Begehung des Marktes durch u. a. Kommunalreferent Axel Markwardt, den Chef der Markthallen, Boris Schwartz, Vertreter der Interessengemeinschaft Viktualienmarkt (IGV), Vertreter des BA und der Polizei statt. Ziel dabei war die Sicherheitslage auf dem Viktualienmarkt zu verbessern. Dabei wurde vor allem eine mehrjährige Forderung der Standbetreiber, eine Verbesserung der Beleuchtungssituation, von der Verwaltung aufgegriffen. Kommunalreferent Axel Markwardt sagte zu, wie schon beim internen Treffen von Markthallen, IGV und Polizei im Januar und am 15.01.2013 in der Rathaus Umschau gemeldet, die Beleuchtungssituation prüfen und verbessern zu lassen. Die Untersuchung der Beleuchtungssituation sollte deshalb umgehend ausgeschrieben werden. Laut Aussage der Vertreter der IGV ist seitdem jedoch nichts passiert. Die Tage werden bereits wieder kürzer, das Bedürfnis nach Verbesserung der Sicherheitslage wächst.“*

In diesem Zusammenhang bitten Sie um Beantwortung der folgenden Fragen:

**Frage 1:**

*Wie ist der aktuelle Sachstand bei der Untersuchung der Beleuchtungssituation?*

**Antwort:**

Nach Beratung durch ein Ingenieurbüro für Bauphysik und Lichtimmissionen im Januar 2013 und nach Rücksprache mit dem für die Beleuchtung am Viktualienmarkt originär zuständigen Baureferat wurde Anfang Februar 2013 ein Fachplaner beauftragt, das für die Vergabe einer Untersuchung der Beleuchtungssituation notwendige Leistungsverzeichnis zu erstellen. Das Leistungsverzeichnis lag Ende März 2013 vor. Die Ausschreibung erfolgte über die Vergabestelle. Nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens konnte am 08.05.2013 ein geeignetes Ingenieurbüro mit den notwendigen Untersuchungen und Messungen beauftragt werden. Die Ergebnis-

se sollten Ende Juli vorliegen. Die diesjährige anhaltende Schlechtwetterperiode hat leider eine vierwöchige Verzögerung bei den Lichtmessungen zur Folge. Der planmäßig für Ende Juli vorgesehene Bericht einschließlich der Vorschläge für die Lichtoptimierung kann aufgrund dieser Verzögerung und der dadurch entstehenden Überschneidung mit der Urlaubszeit aller Voraussicht nach Mitte September vorgelegt werden.

**Frage 2:**

*Wann werden welche Maßnahmen umgesetzt?*

**Antwort:**

Unabhängig von der ingenieurmäßigen Überprüfung der Beleuchtungssituation wurden bereits Optimierungsmaßnahmen durchgeführt. Das Baureferat wurde am 20.03.2013 mit der Reinigung, Instandsetzung und lichttechnischen Optimierung aller vorhandenen Straßenlaternen und Brunnenbeleuchtungen am Viktualienmarkt beauftragt. Das Baureferat erneuerte dabei alle Leuchtmittel der Straßenlaternen, um die Beleuchtung zu verbessern und eine einheitliche Lichtfarbe zu gewährleisten. Am 15.05.2013 wurde der Abschluss dieser Arbeiten gemeldet.

Zusätzlich wurde die Situation im Durchgang zwischen Abteilung 1 und Abteilung 2 durch das Anbringen beleuchteter Werbetafeln deutlich verbessert.

Wann die im Rahmen des Beleuchtungsgutachtens vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt werden, kann erst nach Vorlage des Gutachtens entschieden werden.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 28. August 2013

### **Einbau von SWM-Vorkassezählern auf Kundenwunsch**

Antrag Stadtrat Marian Offman (CSU)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Marian Offman

**ANTRAG**

28.08.13

**Einbau von SWM - Vorkassezählern auf Kundenwunsch**

Oberbürgermeister Christian Ude als Gesellschafter der SWM wird beauftragt, zu veranlassen, dass bei SWM - Kunden auf Antrag ein Vorkassezähler für Strom und/oder Erdgas installiert wird. Der Einbau dieser Zähler erfolgt für die Kundinnen und Kunden kostenfrei. Im Zusammenhang mit den Vorkassezählern werden alle üblichen Tarife angeboten.

**Begründung:**

Nach Schätzung des Verbraucherzentrums in Rheinland – Pfalz erfolgen jährlich bei ca. 800.000 Haushalten in Deutschland Stromsperrungen. Nach Auskunft der SWM ist seit 2003 die Zahl der Stromsperrungen in München gestiegen. Verbraucherschützer in München gehen davon aus, dass jeder zehnte Haushalt Probleme mit der Begleichung der Stromrechnung hat. Die Stadtwerke liefern an etwa 700.000 Kunden Strom und haben 2012 insgesamt mit Strom einen Umsatz von ca. 1,32 Milliarden € erzielt. Nach der zweiten Mahnung haben SWM – Kunden mit Stromsperrungen zu rechnen. Nach einer jüngsten Novellierung der einschlägigen Bestimmungen ist die Versorgungssperre einige Tage vorher anzukündigen.

Ein Leben ohne Strom ist heute kaum mehr möglich. Zudem ist es in den betroffenen Haushalten gefährlich, weil dann der ersatzweise Einsatz von Kerzen oder Spirituskocher für die Beleuchtung von Räumen nicht selten zu Bränden führt. Gerade Bezieher von SGB II - Leistungen und Sozialhilfeempfänger haben Schwierigkeiten mit den Regelsätzen um 380 € monatlich ihre Stromkosten zu begleichen.

Zur Verhinderung von Stromsperrungen bieten kommunale Stromversorger in Deutschland die Installation von Vorkassezählern an. Die Stadtwerke Energie Jena – Pößberg beispielsweise installieren auf Wunsch ihrer Kunden Vorkassezähler, die mit einem Chip – Schlüssel ladbar sind. Der Schlüssel kann gegen Vorkasse beim Versorger oder an Automaten geladen werden. Das vorhandene Guthaben kann jederzeit vom Schlüssel abgelesen werden. Ist das Guthaben aufgebraucht, so erscheint auf dem Display des Schlüssels ein deutlicher Hinweis; aber eben keine erzwungene Stromsperre mit Folgekosten! Im Zusammenhang mit den Vorkassezählern werden alle üblichen Tarife angeboten.

Mit den Vorkassezählern würde vielen Haushalten ein Damoklesschwert genommen, dass wegen der ohnehin hohen Stromkosten über ihnen schwebt. Zu berücksichtigen ist auch, dass eine Stromsperre für den Haushalt zusätzliche Kosten von ca. 140 € auslöst; das kann einer halben Stromjahresrechnung entsprechen. Gleichzeitig könnten sich mit den Vorkassezählern die Fallzahlen bei der Schuldnerberatung verringern und damit auch Sozialkosten der Landeshauptstadt. Insofern wäre eine Kostenbeteiligung der Landeshauptstadt an der Installation zu erwägen.

Marian Offman, Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## **Inhaltsverzeichnis**

Mittwoch, 28. August 2013

### **Ferienspaß rund ums Fahrrad**

Pressemitteilung Jobcenter München



**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Mühdorfstraße 1

81671 München

Tel.: 089/69 33 74 - 404

Fax: 089/69 33 74 - 490

E-Mail: [Jobcenter-Muenchen.Presse@jobcenter-ge.de](mailto:Jobcenter-Muenchen.Presse@jobcenter-ge.de)

**Presseinformation**

**Nr. 4**

München, 27.08.2013

**Ferienspaß rund ums Fahrrad**

Drei Millionen Kinder in Deutschland fahren nach Angaben des Kinderschutzbundes in den Ferien nicht weg, weil ihre Eltern es sich nicht leisten können. In München erhalten aktuell rund 20.800 Kinder Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Kostengünstige Freizeitangebote sind deshalb besonders wichtig.

Das Deutsche Museum hat in Kooperation mit dem Jobcenter München Kindern aus Familien von Arbeitslosengeld-II-Empfängern ein Ferienerlebnis der besonderen Art ermöglicht. In einem kostenlosen Schnupperkurs lernten die Sechs- bis Zwölfjährigen im Verkehrszentrum des Deutschen Museums unweit der Theresienwiese unter anderem wie man ein Fahrrad wartet und repariert.

Außerdem gingen Sie auf eine Entdeckungsreise zur Geschichte des Fahrrades. Vor der Kulisse des Verkehrsmuseums, wo neben einer Vielzahl von historischen Rädern auch Raritäten wie ein „Wanderer-Motorrad“ oder die berühmte bayerische Dampflokomotive S3/6 aus dem Jahr 1912 ausgestellt sind, ging es um Fragen wie: Wie müssen wir uns die Zeit vorstellen, als das Fahrrad im 19ten Jahrhundert erfunden wurde? Warum gab es Hochräder? Und welche Rolle spielt das Fahrrad heute?

Das Jobcenter bedankt sich herzlich für dieses tolle Angebot des Deutschen Museums. Werden hier doch Wissen und Technik spielerisch vermittelt und Erfolgserlebnisse ermöglicht. Martina Musati, Geschäftsführerin des Jobcenters: „Es ist mir wichtig an dieser Stelle auch auf die Möglichkeiten des Bildungspakets hinzuweisen. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sozialbürgerhäusern beraten dazu gerne.“ Nähere Informationen zum Bildungspaket gibt es im Netz unter [www.muenchen.de/jobcenter](http://www.muenchen.de/jobcenter).

Das Verkehrszentrum des Deutschen Museums bietet eine Vielzahl von Kursen für Kinder an. Die Kurse rund ums Fahrrad wie ein Geschicklichkeitsparcours oder ein Workshop zum Thema „Wie halte ich mein Fahrrad verkehrssicher“ sind nur ein Ausschnitt. Über das komplette Angebot können sich Interessenten im Internet unter [www.deutsches-museum.de](http://www.deutsches-museum.de) informieren. Die Anmeldung beim Verkehrszentrum läuft über die Nummer 089/50 08 06 – 762.

Sylvia Hladky, Leiterin des Verkehrszentrums: „In unseren Fahrradkursen bieten wir den Kindern die Möglichkeit, Technik in der Praxis zu erleben. Zusätzlich lernen sie auf vergnügliche Art und Weise, wie sich die Laufmaschine zum Fahrrad entwickelte.“